Rockford Fosgate P300-12

Der Rockford Fosgate legt Wert auf ein gepflegtes Äußeres, das wird allein dadurch klar, dass er nicht im üblichen Lodenkleid daherkommt, sondern sich mit zwei Sorten Folierung aus der Masse abhebt. Das hält ihn nicht davon ab, auf der Front einen praxisgerechten Membranschutz zu tragen. Die Box baut dazu ladefreundlich flach im Kofferraum. Dahinter sitzt ein 30-cm-Treiber, an dem

vor allem der Antrieb auffällt. Mit seiner extrem niedrigen Impedanz von 0,5 Ohm gibt der Woofer der Elektronik ganz spezielle Rahmenbedingungen. Diese ist dann auch die modernste im gesamten Testfeld, die beiden Miniplatinen hinten auf der Anschlussdose sind auch schon alles. Kühlkörper? Fehlanzeige. Dennoch messen wir echte 160 Watt hinten raus, was für ziemlich beeindruckte Gesichter sorgt.







Sound

Wenig Endstufe, viel Leistung. Wenig Gehäusevolumen, viel Bass? Das kann man glatt von dem kompakten geschlossenen Woofer behaupten. Der Rockford spielt jederzeit kontrolliert und kräftig auf, wer ihn im Kofferraum hat, wird nie unter Bassmangel leiden. Für Hip-Hop-mäßiges Tieffrequenzgebrumme gibt es zwar lautere Subs, aber wohl kaum einen besseren. Was der kompakte Rockford an Kontur und Feinheiten aus der Aufnahme holt, kann sich jederzeit hören lassen. Klangtipp!



Bewertung Preis um 380 Euro Klang 30 % 1,3 Labor 40 % 1,4 Praxis 30 % 1,0

Rockford Fosgate P300-12

Spitzenklasse Preis/Leistung: sehr qut





"Der P300-12 ist ein ansprechend gemachter Subwoofer mit topmoderner Elektronik und Top-Klang."